Nachrichten.

Die 25. Jahresversammlung der **Sächsischen Kommission für Geschichte** fand am 25. April d. J. im Sitzungssaal der philosophischen Fakultät der Universität zu Leipzig statt. Der Vorsitzende Ministerialdirektor Dr. Böhme eröffnete sie mit einem Nachruf an die verstorbenen Mitglieder Geh. Hofrat Prof. Dr. Seeliger, Geh. Regierungsrat Dr. Posse und Geh. Hofrat Dr. Boysen. Er teilte ferner mit, daß die Satzungen der Kommission vom 22. Juni 1896 einige zumeist unwesentliche Änderungen erfahren haben und in dieser Fassung am 12. April d. J. vom Gesamtministerium genehmigt worden sind. Der stellvertretende Geschäftsführer Geh. Hofrat Prof. Dr. Brandenburg berichtete über die Finanzlage der Kommission, die nicht ohne Besorgnis in ihr zweites Vierteljahrhundert eingetreten ist. Die Erhöhung ihres Jahresetats von 10000 auf 25000 M. entspricht nicht entfernt der Steigerung der Verlags- und sonstigen Kosten; man wird versuchen, eine weitere Erhöhung des Etats zu erreichen und neue Subskribenten an Stelle der ausgeschiedenen zu gewinnen.

Erschienen sind im Jahre 1921 der 2. Halbband des 1. Bandes der Bibliographie der sächsischen Geschichte (von Dr. Bemmann-Dresden) und das Werk „Minister Graf Brühl und Karl Heinrich von Heinecken, Briefe und Akten, Charakteristiken und Darstellungen zur sächsischen Geschichte (1733—1763)“ von Otto Eduard Schmidt; ferner im Jahre 1922 die „Schriften Dr. Melchiors von Osse“, herausgegeben von Oswald Artur Hecker.

Ferner wird in diesem Jahr erscheinen der im Manuskript fertige 2. Band der Bibliographie und vielleicht die im Druck befindliche erste Hälfte der vom verstorbenen Archivrat Dr. Merx bearbeiteten Akten zur Geschichte des Bauernkrieges in Mitteldeutschland; die zweite Hälfte, deren abschließende Redaktion Geh. Hofrat Dr. Geß-Dresden übernommen hat, wird voraussichtlich 1923 herausgegeben werden können.

Der erste Band der Ständeakten (1485—1539), bearbeitet von Dr. Görlitz-Niesky, wird in etwa vier Monaten im Manuskript fertig vorliegen, aber bedeutender Kürzungen bedürfen. Die weiteren Bände sind nicht wesentlich vorgeschritten, da ihre Bearbeiter (Dr. Kaphahn-Dresden, Dr Oßwald-Berlin, Dr. Naumann-Dresden) durch andere dringende Arbeiten in Anspruch genommen waren.

Fortgesetzt wurde die Bearbeitung der Briefe und Aufzeichnungen Augusts des Starken (Prof. Dr. Haake-Berlin), der Denkschriften der Restaurationskommission 1762/63 (Dr. Schmidt-Breitung-Meißen), des Registrum marchionum

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden